Bildung als Weg aus der Armut

IndienHilfe Deutschland e.V.: Kindern eine Perspektive bieten

Als der Wallenhorster Ingenieur und Unternehmensberater Jürgen Fluhr 2008 bei einem Indien-Besuch die schrecklichen Folgen einer Unwetterkatastrophe miterlebte, war ihm schnell klar, dass er etwas für die Menschen vor Ort tun wollte. Der mit ihm befreundete, in der Metropole Kalkutta aktive Pilar-Pater Franklin Rodriguez machte ihn seinerzeit besonders auf das Leid der in Folge der Flutmassen heimatlos gewordenen Kinder aufmerksam. Kurze Zeit später gründete Jürgen Fluhr die IndienHilfe Deutschland e.V. mit Sitz in Wallenhorst. Seitdem hat der bestens vernetzte Wirtschaftsfachmann immer mehr Mitstreiter und Spender aus Wallenhorst und darüber hinaus gefunden, die sich ebenfalls für die Grundidee des Private Public Partnership begeistern. Bis heute sind so gut 120.000 Euro an Spendengeldern zusammengekommen, die allesamt direkt und ohne Abstriche in die verschiedenen Hilfsprojekte der rein ehrenamtlich geführten IndienHilfe Deutschland e.V. fließen. Hauptziel der Vereins ist, benachteiligten Kindern mit passenden Bildungsangeboten die Chance für eine lebenswerte Zukunft zu geben, betont Jürgen Fluhr.

Mit ihren Projekten möchte die IndienHilfe Deutschland e.V. jungen Menschen in Indien eine ansonsten unerreichbare Perspektive bieten. Ein Positivbeispiel für den Weg aus der Armut in die Berufsausbildung ist das Projekt Nähschule, in der zeitgleich jeweils 50 Mädchen über einen Zeitraum von einem Jahr den Umgang mit der Nähmaschine lernen. Die talentiertesten von ihnen bekommen anschließend die Gelegenheit, sich weiter fortzubilden. Gerade hat die IndienHilfe e.V. Deutschland eine feste Liefervereinbarung mit sechs umliegenden Schulen getroffen. Demnach wird die Nähschule künftig die Schulkleidung für rund 2.400 Kinder herstellen, berichtet Jürgen Fluhr: „Damit hätten wir unser Ziel erreicht, dass die Nähschule sich wirtschaftlich selbst trägt und unabhängig von Spenden ist."

Jürgen Fluhr überzeugt sich regelmäßig selbst davon, dass die Spendengelder aus Wallenhorst eins zu eins bei den Adressaten ankommen.

Die IndienHilfe Deutschland e. V. engagiert sich darüber hinaus für den Bau von Kindergärten, Schulen und Waisenhäusern. Mit dem Berufsbildungs-Projekt *Fit4Job* hat der Wallenhorster Verein vielen indischen Jugendlichen den Weg in die Berufsausbildung gewiesen. Neuestes Projekt ist seit dem 1. Juni 2013 eine Schulpatenschaft, mit der die IndienHilfe Deutschland e. V. jungen Indern eine Schul- und Berufsausbildung bis hin zu einem von deutschen IHK's anerkannten Abschluss ermöglichen möchte. Spender aus Wallenhorst und darüber hinaus können die Zukunft der Kinder mit einem Patenschaftsbeitrag von monatlich 22 Euro sichern, berichtet Jürgen Fluhr: „So kann jeder seinen eigenen Beitrag für sinnvolles soziales Engagement leisten, das direkt bei den Menschen ankommt."

Wie wichtig gemeinsame zielgerichtete Hilfsprojekte von privater und öffentlicher Hand gerade in Indien sind, haben inzwischen auch viele große Unternehmen wie etwa VW erkannt.

Mit Blick auf rund 2.000 deutsche Firmen mit Geschäftsbeziehungen zu Indien werde schnell klar, dass sich die Unternehmen auch vor Ort um qualifizierte Mitarbeiter bemühen müssen, so Jürgen Fluhr: „Von diesen Projekten profitieren letztlich alle Beteiligten, weil die heute unterstützten Kinder die Fachkräfte von morgen sind, die von den Unternehmen dringend benötigt werden."

Die IndienHilfe Deutschland e.V.

Die von dem 1. Vorsitzenden Jürgen Fluhr gegründete IndienHilfe Deutschland e.V. arbeitet rein ehrenamtlich und hat inzwischen mehr als 100 Mitglieder aus Wallenhorst und ganz Deutschland. Der mit einem Grundstock von 1.800 Euro gestartete Hilfsverein hat bis heute gut 120.000 Euro Spendengelder gesammelt.

Zu den namhaften Schirmherren für Schulpartnerschaften in Indien zählt unter anderem der ehemalige Vorsitzende des EU-Parlaments Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering.

Die Projekte der IndienHilfe Deutschland e.V. tragen dazu bei, die Ausbildung zu verbessern.

In Wallenhorst ist die IndienHilfe Deutschland e.V. nicht zuletzt auch wegen einer Hilfsaktion heimischer Bäckereien bekannt, die von einem eigens gebackenen Brot jeweils 50 Cent an den Verein abgeführt hatten.

Darüber hinaus werden die Hilfsprojekte regelmäßig auch von weiteren Wallenhorster Privatleuten und Unternehmen unterstützt.